

# Gefährlicher Erreger erreicht NRW

EHEC-Darmkeim kann zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen

Wilfried Goebels  
Petra Koruhn

**Düsseldorf.** Der lebensbedrohliche Darmerreger EHEC, der schwere, zum Teil blutige Durchfälle auslöst, hat auf NRW übergreifen. Das Gesundheitsministerium in Düsseldorf meldete 15 bestätigte Fälle und sieben Verdachtsfälle. Der Schwerpunkt liegt im Kreis Paderborn.

Im Norden Deutschlands, wo die Bakterien zuerst auftraten, steigt die Zahl der Infektionen mit dem gefährlichen Erreger weiter an. Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Hessen melden bereits über 220 Fälle.

Während die Infektion in vielen Fällen wie eine Darmgrippe verläuft, kommt es in fünf bis zehn Prozent der Fälle zum HUS (Hämolytisch-Urämischen-Syndrom). Das ist eine Art Harnvergiftung, die schwerste Komplikationen bis

zum Nierenversagen auslösen kann, so das Robert-Koch-Institut. 40 Menschen etwa litten unter dem gefährlichen Syndrom. Es seien wohl noch mehr, da man von einer hohen Dunkelziffer ausgehe. Die meisten Patienten werden in Kliniken behandelt, mehrere

**»Auch  
Händewaschen  
ist  
enorm wichtig«**

Erkrankte liegen auf Intensivstationen im künstlichen Koma und schweben in Lebensgefahr.

Der Präsident des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes, Matthias Pulz, geht davon aus, „dass es eine gemeinsame Quelle für die Infektionen gibt“. Das Robert-Koch-Institut vermutet, dass es sich um roh verzehrtes Gemüse handelt. Salat, aber auch

jedes andere Gemüse wie auch Obst kommen infrage.

Das Institut hat registriert, dass viele Erwachsene erkrankt sind, meist Frauen, die vergleichsweise viel Salat essen. Früher hatte der Erreger meist Kinder befallen.

Anstecken kann man sich aber nicht nur über die Lebensmittel, sondern auch von Mensch zu Mensch. Schon beim Händeschütteln mit Erkrankten könnten die Erreger übertragen werden, so die Experten.

Um sich nicht zu infizieren, sollten Obst und Gemüse gründlich gewaschen werden, so Thomas Hulisz, Ernährungsmediziner an den Bochumer Augusta-Krankenanstalten, dann könne man auch weiterhin Salat verzehren: „Auch Händewaschen ist enorm wichtig.“ Wer an blutigen Durchfällen leidet, sollte sofort zum Arzt gehen.

**Tagesthema Seite 2**